

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 251.

Donnerstag den 31. October 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 9. September 1867.

1. Dem Henry Kinnaird York, Hüttenmeister zu Cardiff in Großbritannien (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung in der Fabrication des Eisens und Stahles, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Am 16. September 1867.

2. Dem L. W. Okenkop in Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen praktischen Systems für die Vermehrung und Erhaltung der Bäume, Gesträuche und Pflanzen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

(353—2)

Nr. 2624.

Rundmachung.

Im Monate Jänner des Jahres 1868 findet in Wien die General-Versammlung der Actionäre der priv. österr. Nationalbank statt.

An dieser Versammlung können nur jene Actionäre Theil nehmen (§§ 32 und 33 der Statuten), welche österreichische Unterthanen sind, in der freien Verwaltung ihres Vermögens stehen und vor dem Juli 1867 datirte Actien besitzen. Diese Actien sind mit den dazu gehörigen Coupons-Bogen im Monate November 1. J. bei der Liquidatur der Bank in Wien zu hinterlegen oder vinctuliren zu lassen.

Wird die Hinterlegung dieser Actien bei einer Filial-Casse der Bank gewünscht, so wolle dies der Bank-Direction in Wien bis längstens

9. November 1867

schriftlich angezeigt werden.

Von der Theilnahme an der General-Versammlung sind diejenigen ausgeschlossen, über deren Vermögen einmal der Concurs oder das Ausgleichs-Verfahren eröffnet worden ist und welche bei der darüber abgeführten gerichtlichen Untersuchung nicht schuldlos erkannt wurden, oder welche durch die Gesetze für unfähig erkannt sind, vor Gericht ein gültiges Zeugniß abzulegen.

Jedes Mitglied der Versammlung (§ 37 der Statuten) kann nur in eigener Person und nicht durch einen Bevollmächtigten erscheinen, hat auch bei Berathungen und Entscheidungen, ohne Rücksicht auf die größere oder geringere Anzahl von Actien, die ihm gehören, und wenn es auch in mehreren Eigenschaften an der Versammlung Theil nehmen würde, nur Eine Stimme.

Lauten aber Actien auf moralische Personen, auf Frauen oder auf mehrere Theilnehmer, so ist derjenige berechtigt, in der General-Versammlung zu erscheinen und das Stimmrecht auszuüben (§ 38 der Statuten), welcher sich mit einer Vollmacht der Actien-Eigenthümer, sofern diese österreichische Unterthanen sind, ausweist.

Tag und Stunde der General-Versammlung, so wie der Ort, an welchem selbe stattfindet, werden rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Wien, am 24. October 1867.

Pipitz,

Epstein,

Bank-Gouverneur.

Bank-Director.

(354a)

Nr. 820.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction in Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer und des 20perc. Kriegszuschlages von den steuerpflichtigen Unter-

nehmungen des Wein-, Weinmost- und Obstmost-Ausschankes, dann des Fleischschroten und Auskochen in den Sectionen (Bezirken) Adelsberg, Tschernembl, Feistritz, Gottschee, Großglajisch, Gurkfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Laß, Laibach Umgebung, Möbbling, Nassensuß, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Ratshach, Radmannsdorf, Reifnitz, Rudolfswerth, Senofetsch, Stein, Treffen und Wippach für die Periode vom 1. Jänner 1868 bis Ende December 1868, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für die Solarjahre 1869 und 1870, im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung und durch Annahme schriftlicher Offerte in Pacht gegeben werde.

Die mündliche Versteigerung wird am 16. November 1867, um 11 Uhr Vormittags, bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach stattfinden, und es können die schriftlichen, mit einem 10perc. Vadium belegten Offerte bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung, das ist bis 11 Uhr Vormittags, hieher eingebracht werden.

Zum Ausrufspreis wird mit Einschluß des 20perc. Kriegszuschlages für die obangedeuteten 25 Sectionen (Bezirke) der Jahrespachtsschilling von 273.538 fl. 63 kr., schreibe: Zweihundert drei und siebenzig tausend, fünfhundert dreißig acht Gulden 63 Kreuzer ö. W. festgesetzt.

Das Offert muß den angebotenen Jahrespachtsschilling in Ziffern sowohl als in Buchstaben ausgedrückt und die Erklärung enthalten, ob der Anbot nur für ein Jahr oder mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung zu gelten habe.

Insbefondere muß jedes Offert die Versicherung enthalten, daß der Offerent die festgesetzten Picitationsbedingungen genau erfüllen werde.

Die Offerte sind überdies von Außen mit der Aufschrift: „Offert für die Pachtung des Verzehrungssteuerbezuges in den Bezirken“ belegt mit als Vadium“ zu versehen.

Die weiteren Bedingungen können bei dieser Finanz-Direction eingesehen werden.

Laibach, am 28. October 1867.

k. k. Finanz-Direction.

(338—3)

Rundmachung.

Bei der k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Verwaltung zu Laibach findet an nachstehenden Tagen, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, eine öffentliche Picitations-Behandlung statt, und zwar:

Am	Wegen Sicherstellung	Auf die Zeit		Vadium	
		von	bis	fl.	kr.
16.	Abnahme der unbrauchbaren Betten- und Sacke-Hadern der Station Laibach und eventuell der anderen Magazins-Stationen des Landes-General-Commando zu Graz, Agram und Zara	1. Jänner 1868	Ende December 1868	300	—
18.	a. der Reinigung und Ausbesserung der ärarischen Betten-sorten			500	—
	b. Ausbesserung der ärarischen Mehl- und Frucht-säcke			50	—
19.	a. der Reparatur eiserner Cavallets			20	—
	b. der Abnahme des alten Bettenstrohes			20	—
	c. der Aschen-Abnahme			20	—
20.	a. des Locofuhrlohnnes für die Station Laibach	1. Jänner 1868	Ende December 1868	300	—
	b. des Fuhrlohnnes von Laibach nach Stein, Krainburg, Laß, Rudolfswerth und Weichselburg			50	—

Die Anbote sind mündlich zu stellen; es bleibt jedoch unbenommen, auch schriftliche Anbote abzugeben.

Die sonstigen Picitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 14. October 1867.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

(345—3) Rundmachung. Nr. 3490.

Bei dem k. k. Rechnungsdepartement des vereinten k. k. Oberlandesgerichtes für Steiermark, Kärnten und Krain kommt eine Rechnungs-officials-stelle dritter Classe mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. und dem Vorrückungsrechte zur Wiederbesetzung.

Bewerber um diese Stelle haben längstens bis 15. November 1867

ihre entweder mit dem Zeugnisse der absolvirten Ober-Realschule oder mit dem Maturitätszeugnisse und jedenfalls mit dem Zeugnisse aus der Staats-rechnungswissenschaft belegten Gesuche, und zwar im Falle sie schon im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer Amtsvorstehung, sonst aber unmittelbar anher zu leiten.

Graz, am 17. October 1867.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(350—2)

Nr. 524.

Rundmachung.

Beim k. k. Landesgerichte in Klagenfurt ist eine Rathsstelle mit dem jährlichen Gehalte von 1890 fl., im Vorrückungsfalle von 1680 fl. oder 1470 fl. zu besetzen.

Bewerber darum haben ihre Gesuche bis 20. November 1867 beim Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 24. October 1867.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(346—3)

E d i c t.

Nr. 743.

Bei dem k. k. Landesgerichte Graz ist eine Rathsstelle mit dem fixirten Gehalte von 1890 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem Gehalte von 1470 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 1680 fl. und 1890 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle werden erinnert, ihre belegten Gesuche

bis 20. November 1867

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz vorschriftsmäßig zu überreichen.

Graz, am 23. October 1867.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.